

(15 bis 19 Uhr) und Sonntag abend (11 bis 19 Uhr) im Obergeschoss des CCB abholen. Anmeldungen unter www.bergedorfer-citylauf.de.

BASEBALL

Nicht einen Hit zugelassen

Bergedorf (olü). Die Erfolgsserie der zweiten Mannschaft der Marines hält an. In der ersten Partie bei den Kiel Seahawks II ließ Pitcher Erol Reis nicht einen Hit der Gastgeber zu. Endstand 15:0. Die zweite Begegnung gewannen die Baseballer der TSG Bergedorf mit 13:3. Damit verzeichnet das Team in der Landesliga 9:1-Siege.

FUSSBALL

Pokalauslosung am 2. Juli

Hamburg (olü). Die erste Runde im Fußball-Oddset-Pokal wird am Montag, 2. Juli ab 18.30 Uhr bei Bild Hamburg ausgelost. 203 Mannschaften gehen in diesem Wettbewerb an den Start.

KART

Tims Probleme mit der Technik

Bergedorf (olü). Beim dritten Lauf zur Deutschen Kart Meisterschaft hatte Tim Tramnitz vor allem mit technischen Problemen zu kämpfen. Von Startplatz 17 aus kam der 13-jährige Bergedorfer im bayrischen Ampfing nicht über die Ränge 23 und 20 in den Finalläufen hinaus.

TENNIS

Zum Abschied die Höchststrafe

Reitbrook (olü). Im vierten und letzten Saisonspiel der Verbandsliga gab es für die Tennisspielerinnen der TG Elbe-Bille die vierte Niederlage. Gegen den Harburger TB setzte es für das als Absteiger feststehende Team aus Reitbrook mit 0:9 die Höchststrafe. Was kein Wunder ist: Die Nummer sechs der Gäste ist immer noch vier Leistungsklassen stärker als die Nummer eins von Elbe-Bille, Michelle Saucke.

KOMISCH ANGEGLÜCKT – bis man einen Flickflack macht.“

Jan-Timo Isakovic,
Trainer VfL Geesthacht

35 Jungen und junge Männer zwischen 5 und 20 Jahren trainieren bei Jan-Timo Isakovic bis zu dreimal pro Woche. Ein Drittel davon kommt nicht aus Geesthacht. „Die Betreuung ist viel besser als in Nienendorf. Michel hat in den acht Wochen zum Beispiel gelernt, dass er bei der Radwende immer die Arme falsch hielt“, sagt Vater Michael Zimny.

SG STORMARN BARSBÜTTEL

Silber und Bronze bei den Deutschen

Barsbüttel (olü). Mit zwei Medaillen im Gepäck kehrten die Schwimmer der SG Stormarn Barsbüttel von den deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin zurück. Viermal ins Finale schwamm in einem der schnellsten Becken der Welt

Das mag an der großen Zahl an Trainern liegen. Neben Jan-Timo Isakovic (38) verfügt auch sein jüngerer Bruder Jonas (26) über eine B-Lizenz, dazu kommen ein C- und vier Nachwuchstrainer. Alle haben beim VfL unter dem älteren Isakovic-Bruder, der die Gruppe vor 20 Jahren als 18-Jähriger aufgebaut hat, angefangen. „Unser Sport lebt von der Korrektur. Und jedes Kind muss individuell korrigiert werden“, betont Jan-Timo Isakovic.

In mehreren Kleingruppen werden die Jungs an den sechs verschiedenen Geräten angeleitet. Das gute Klima untereinander ist auffällig. „Wir gehö-

ren zusammen. Jeder hilft jedem“, betont Tjark Otto (18), der an Reck und Ringen die höchsten Schwierigkeiten beim VfL beherrscht. Nach dem Mutter-Kind-Turnen fing er mit Leistungsturnen an, spielte zwischendurch auch Volleyball, machte Leichtathletik und blieb trotzdem beim Turnen – obwohl viele Gleichaltrige das „uncool“ finden.

Das kann Jan-Timo Isakovic nur bestätigen: „Als Turner wird man in der Schule komisch angeguckt – bis man einen Flickflack macht. Und Turnen ist auch ein super Grundlage für alle anderen Sportarten.“

Elea Linka (Jahrgang 2001). Über 400 und 1500 Meter Freistil sowie 200 Meter Brust wurde sie jeweils Vierte ihres Jahrgangs. Silber gab es für die StoBa-Sportlerin über 800 Meter Freistil in neuer Bestzeit von 9:11,61 Minuten.

Dreimal den Endlauf erreichte Teamkamerad Fynn Niclas Mohlfeld (2000). Platz sechs über 200 Meter Schmetterling, Rang vier über 400 Meter Freistil und Bronze über 400 Meter Lagen lautete seine Bilanz.

Ein letztes Mal auf „Le Grand“

KUNSTRASEN KOMMT Grünhofer Fußballer feiern Abrissparty

Grünhof (dsc). Für die Fußballer des VfL Grünhof-Tesperhude ist ihr Grandplatz nicht irgendein Platz, sie nennen ihn liebevoll „Le Grand“. Bei der Konkurrenz ist die Anlage an der Westerheese hingegen nicht nur wegen des Untergrunds, sondern auch wegen ihrer Größe gefürchtet. Trotzdem feierten die Grünhofer nun mit einem lachenden Auge Abschied von „Le Grand“.

Als letzter Fußballverein in Geesthacht bekommt der VfL einen modernen Kunstrasen. Ab dem 18. Juni bis voraussichtlich Ende November wird der Platz von der Stadt für die Baumaßnahmen gesperrt.

Den ersten Spatenstich gab es bereits bei der Grünhofer „Abrissparty“. Das Kopfballpendel musste dran glauben. Zudem liefen Spieler aus der wieder ins Leben gerufenen 1. Herren, von Alten Herren und Super-Senioren, Ball-sportgruppe sowie Gästen ein letztes Mal in drei gemischten Teams auf dem roten Untergrund auf. Aktiv dabei war mit dem 78-jährigen Heinz Kuptz

übrigens auch noch ein Kicker, der vor 56 (!) Jahren beim Einweihungsspiel für den heutigen Grand auf dem Platz stand.

Den sportlichen Abschluss bildete ein Jugendspiel zwischen Grünhofs C-Junioren und der D-Jugend des SSV Schnakenbek – beide Vereine bilden zur kommenden Saison eine Jugendspielgemeinschaft.

Anschließend wurde im Vereinsheim gefeiert. Beim dort angelaufenen Verkauf kleiner mit Grand befüllter Gläschen als Andenken kamen 250 Euro für die Jugendabteilung zusammen.

Derweil können sich die Gegner des VfL auf eines schon mal einstellen: Der Platz behält auch nach dem Umbau seine alten Maße.



Ein letztes Mal auf Grand (v.l.): Maximilian Harders, Jörg Schelinski, Peter Kägeler (Fußball-Obmann), Andreas Fibranz (1. Vorsitzender), Stefan Laack, Heinz Kuptz, Organisator Klaus Svensson und Horst Nörring.

Foto: Schulz